

Technischer Fachverlag Möller • Neustraße 163 • 42553 Velbert • Telefon: 02053/981250

DER STAHLFORMEN- BAUER

G 11358

DRUCKGIESSWERKZEUGE

SPRITZGIESSWERKZEUGE

FUNKENEROSIONSTECHNIK



Einfallkerne mit Kontur
einbaufertig lieferbar

...ab 8 mm Durchmesser

QR Code

**„Komplettlösung sorgt für
überraschende Erkenntnisse“**

Seit einem Jahr setzt man im Hause Juraform auf die ERP-/PPS-Software
D4:Produktion. Wie sich zeigt, mit absolutem Mehrwert.

ginn
kerne.de



Bild 1: 45 Werkzeugmaschinen, da war es besonders wichtig, dass jede Maschine (MDE) sehr einfach in das System eingebunden werden kann und automatisch eine Nachkalkulation durchgeführt wird.

Komplettlösung sorgt für überraschende Erkenntnisse

Systeme zur Auftragsabwicklung, Lieferscheine erstellen oder Rechnungen schreiben gab es und obwohl es ausschließlich Insellösungen waren, funktioniert hat es – irgendwie. Wirklich wohl gefühlt hat man sich bei der Juraform e.K. in Rechberghausen damit allerdings nicht, denn nach einem Aha-Erlebnis wurden Effizienz und Reproduzierbarkeit in Frage gestellt. Seit einem Jahr setzt man auf die ERP-/PPS-Software D4:Produktion. Wie sich zeigt, mit absolutem Mehrwert.

Wie in jedem Dienstleistungsunternehmen werden zahlreiche Kunden betreut und jeder der Kunden hat so seine Eigenheiten. Während der eine Kunde aus Stuttgart bestellt und die Lieferung nach Hamburg gehen muss, möchte der andere je Auftrag eine eigene Rechnung oder aber Lieferscheine haben exakt einer kundenspezifischen Vorgabe zu entsprechen. Diese Liste ließe

sich beliebig fortsetzen. Das war beim Unternehmen Juraform nicht anders. Zumindest bis zu dem Tag, an dem Geschäftsinhaber Jürgen Raschke bewusst wurde, dass all diese Informationen nur bei einer Mitarbeiterin „geistig“ abgespeichert waren. Erschwerend kam hinzu, dass für die Materialbestellung, die Auftragsabwicklung oder die Zeiterfassung zwar Systeme vorhanden

waren, jedes für sich jedoch als Insellösung. Ergänzend zu der Tatsache, dass durch den immer engeren Markt auch entsprechend kalkuliert werden musste, war es für Jürgen Raschke an der Zeit sich nach geeigneter Software umzusehen: „Bei uns hat alles irgendwie funktioniert. Es war allerdings nichts hinterlegt und so auch keine Reproduzierbarkeit

gegeben. Die Maschinenstunden wurde von Hand geschrieben, Nachkalkulationen haben kaum stattgefunden. So waren das in der Summe viele kleine Baustellen. Wir mussten also etwas tun und uns nach Lösungen umsehen. Beim Vergleich mehrerer Systeme haben wir uns nach intensiven Überlegungen für die ERP-/PPS-Software D4:Produktion entschieden.“

Gründe für diese Entscheidung gab es genug. So waren einige Systeme nicht interessant, weil sie lediglich sehr tief in den klassischen Werkzeug- und Formenbau gingen. An dem Komplettpaket von D4 hat sehr gut gefallen, dass neben der geforderten Funktionstiefe jede Maschine sehr einfach in das System eingebunden werden kann und automatisch eine Nachkalkulation zur Verfügung steht. Insbesondere die Maschinendatenerfassung (MDE) ist für Jürgen Raschke angesichts seines großen Maschinenparks (45 Maschinen) wichtig und er ist erstaunt darüber wie perfekt die kostengünstige Lösung funktioniert und zu welch überraschenden Erkenntnissen diese geführt hat. Mit seinem Bauchgefühl lag er zwar meist richtig, bei der Elektrodenfertigung hat er aber wohl etwas zu Gunsten der Kunden kalkuliert (Nebenzeiten waren z. B. nicht detailliert berücksichtigt): „Man sieht bei diesem System nun wirklich sofort, wo wir Geld verdient haben.“ Ein weiterer Aspekt ist, dass Maschinenstundenzeiten, die

Bild 2:
Die große Anzeigentafel mit binären Informationen informiert die Mitarbeiter welche Maschine läuft oder steht.



Bild 3:
Statt auf das Bauchgefühl verlässt man sich bei Juraform seit einem Jahr auf die ERP-/PPS-Software D4:Produktion. So sieht man auf einen Blick, wo Geld verdient wird.



früher per Hand geführt wurden, später kaum noch nachvollzogen werden konnten. Damit fehlte die Basis zum Vergleich mit ähnlichen Aufträgen bzw. Angebotsanfragen. Heute dagegen ist man mit der ERP-/PPS-Software D4:Produktion ständig auf dem aktuellen Stand. Das fängt morgens mit der Zeiterfassung an und zieht sich durch den gesamten Tag mit Materialbestellungen, MDE, Auftragsabwicklung,

Angeboten, Rechnungen etc. - alles in nur einem System. Zusätzlich setzt man bei Juraform noch die Buchhaltungsvorerfassung D4:reza ein, in der die Vorkontierung der Belege für den Steuerberater erfolgt. Dank der Anbindung an Banking-Systeme hat sich so auch die Umstellung auf SEPA nahezu von alleine erledigt.

Den Mehrwert kommunizieren
Nun ist die Einführung solcher

D4:Produktion

ERP- und PPS-Software für Zerspanung und Umformung

Einzelteile- und Prototypenfertigung
Werkzeug- und Formenbau
Baugruppen- und Serienfertigung
Stanztechnik
Blechbearbeitung

Schnelle, zuverlässige Kalkulation

Grafische Produktionsplanung

Schlanke, komfortable BDE

Bezahlbare Maschinendaten (MDE)

Qualitätsmanagement (CAQ)

Ready for Automotive





Bild 4:

Ein kritischer Blick: Das gilt mittlerweile nicht mehr für ERP-/PPS-Software. Jeder Mitarbeiter ist sich über den Mehrwert für das Unternehmen bewusst.

Schritt für Schritt mit gezielten Coachings

So mancher scheut noch heute den Aufwand auf solch eine ERP-/PPS-Software-Komplettlösung umzustellen. Das vermeintliche Mammut-Projekt war es bei Juraform allerdings nicht, obwohl die Verantwortlichen bei D4 anfangs von einem längeren Zeitraum für die Umstellung sprachen. Dazu der Vorstand Marketing & Vertrieb D4 AG, Alexander C. Braun: „Dabei gilt es zu beachten, dass im konkreten Fall über 8 Monate hinweg nur sechs kurze eintägige Einweisungen (Coachings) notwendig waren. Das ging Schritt für Schritt. War ein Modul geschult, die Mitarbeiter damit vertraut, sind wir zum nächsten Modul übergegangen.“ Das ist gut zu wissen, denn als nächste Investition steht bei Juraform die Einführung der Dokumentenverwaltung D4:Archiv an. Damit lässt sich unter anderem das ganze Belegwesen in D4:Produktion automatisch archivieren. Besonders interessant für Juraform aber ist die Tatsache, dass man neben E-Mails auch beliebige Datensätze von Kunden direkt den Aufträgen zuordnen kann.

Systeme gegenüber den Mitarbeitern sicher ein Prozess, der sehr sensibel gehandhabt werden muss. War man bei Juraform anfangs noch, ja fast schon enthusiastisch, kehrte schnell Skepsis ein. Zumal zur D4-Komplettlösung noch ein große Anzeigentafel mit binären Informationen zum Maschinenstatus in D4:InTouch MDE integriert wurde. Das heißt, hier wird plakativ dargestellt, ob eine Maschine läuft oder nicht. In der Praxis hat sich gezeigt, wie sinnvoll solch eine Darstellung ist, obwohl das zunächst als Kontrolle empfunden wurde. Bei Juraform ist ein Mitarbeiter für ein Projekt - von der Programmierung über das Bearbeiten bis hin zum Lieferschein - allein verantwortlich. Nach einem Maschinenstart geht er also

für den nächsten Auftrag zum Programmieren. Ein unvorhersehbarer Maschinenstillstand ist über diese Anzeigentafel für ihn so also immer zeitnah zu erkennen und lässt sich schnell beheben.

Das ist letztendlich auch der Benefit für Jürgen Raschke: „Mein Ansatz ist nicht zu sagen, alles muss schneller gehen. Unser Output ist o.k. Sondern wichtig ist mir, die uns auszeichnende Flexibilität zu erhalten und gleichzeitig einmal gemachte Erfahrungen systemisch zu sichern. Heute ist sich jeder über den Mehrwert der neuen ERP-/PPS-Software mit allen Feinheiten für das Unternehmen bewusst und so funktioniert das einwandfrei. Bei solchen Entscheidungen muss man unbedingt die Mitarbeiter mit ins Boot holen.“

JURAFORM e.K.

Das Unternehmen wurde 2003 als Werkzeug- und Formenbau gegründet und beschäftigt sich mittlerweile als Dienstleister mit Draht- und Senkerodieren sowie dem 3-, 4- und 5-Achsfräsen. Mit 15 Mitarbeitern, 45 Werkzeugmaschinen und einer Kapazität von täglich ca. 500 Bearbeitungsstunden konzentriert man sich in der Einzelteil- und Kleinserienfertigung dabei auf die Branchen Werkzeug-, Formen- und Maschinenbau, die Medizintechnik, die Halbleiter- und Elektroindustrie sowie die Luft- und Raumfahrt.



Alexander C. Braun (li.) und Jürgen Raschke (re.): „Die Komplettlösung von D4 deckt sowohl kaufmännische wie fertigungstechnische Prozesse ab und hat gegenüber Insellösungen die Vorteile, der hohen Transparenz sowie der Optimierung von Durchlaufzeiten und damit besseren Auslastung von Kapazitäten. (Werkbilder: JURAFORM e.K., Rechberghausen)

